

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 23 | 2014

Berlin 14.07.2014

## Deutsches Biomasseforschungszentrum muss Profilbildung in der Forschung vorantreiben

Dem 2008 neu gegründeten Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ) in Leipzig ist es aus Sicht des Wissenschaftsrates gelungen, innerhalb weniger Jahre eine anerkannte Kompetenz auszubilden. So erbringt das Zentrum auf dem gesellschaftlich relevanten und politisch sensiblen Feld der Biomassenutzung wichtige Forschungs- und Beratungsleistungen für mehrere Bundesministerien, die wissenschaftlichen Fachgemeinschaften und die Öffentlichkeit. Insbesondere die anwendungsorientierte Forschung des DBFZ ist von hoher Qualität. Damit das DBFZ seinem nationalen Führungsanspruch in der Biomasseforschung und dem Anspruch auf internationale Sichtbarkeit zukünftig gerecht werden kann, muss es, so der Wissenschaftsrat in seiner Stellungnahme, in der Forschung ein deutlich klareres Profil entwickeln und in diesem Sinne verstärkt Schwerpunkte setzen. Darüber hinaus wird dem DBFZ nahegelegt, seine Vernetzung mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren, um die gewünschte Funktion als Knotenpunkt in der Bioenergieforschung wahrzunehmen.

Wichtig ist es zudem, die Einrichtung entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung langfristig personell und finanziell abzusichern. Dazu sollten nach Vorstellungen des Wissenschaftsrates die Instituts- und Abteilungsleitungsstellen verstetigt und für das Leitungspersonal der Forschungsbereiche Verfahren zur gemeinsamen Besetzung von W-Stellen mit Hochschulen eingeleitet werden. „Für die erforderliche Profilierung in der Forschung, eine angemessene Erfüllung des Beratungsauftrags und eine umfassende Nutzung der technischen Ausstattung ist eine verlässliche finanzielle Ausstattung des Zentrums notwendig“, so der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Professor Manfred Prenzel.

Mit den Stellungnahmen zum Deutschen Biomasseforschungszentrum und zum Max Rubner-Institut hat der Wissenschaftsrat weitere Evaluierungen von Forschungsinstitu-

**Ansprechpartnerin:**

Dr. Christiane Kling-Mathey  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates  
Brohler Straße 11  
50968 Köln

Telefon +49 221 3776-243  
Telefax +49 221 3884-40  
kling-mathey@wissenschaftsrat.de  
**Pressemitteilungen:**  
www.wissenschaftsrat.de

2 | 2

ten aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) abgeschlossen. Das BMEL hat den Wissenschaftsrat im Dezember 2011 beauftragt, seine sechs Ressortforschungseinrichtungen und insbesondere die dort erbrachten Forschungsleistungen zu begutachten. Die noch ausstehenden drei Evaluierungen sollen bis 2015 durchgeführt werden.

**Hinweis:** Die Stellungnahme zum „Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Leipzig“ (Drs. 3986-14) wird im Netz als Volltext (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3986-14.pdf>) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail ([post@wissenschaftsrat.de](mailto:post@wissenschaftsrat.de)) angefordert werden.